

3 Aktualisierte Projektdatenblätter

Projekttitel

1. Innenentwicklung und Grünvernetzung

Zuwendungsempfänger:

Verein Regionalmanagement München Südwest

Projektpartner:

Landratsämter M, STA, FFB, Bayerische Architektenkammer, Regionaler Planungsverband München, Europäische Metropolregion München, Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München u. a

Projektraum:

Gebiet der Landeshauptstadt München (Stadtbezirke 19, 20, 21, 22), Stadt Germering, Gemeinde Gräfelfing, Gemeinde Krailling, Gemeinde Planegg, Gemeinde Gauting, Gemeinde Neuried, Stadt Starnberg.

Projektziel/e:

Innenentwicklung und die Sicherung und Entwicklung von Freiräumen sind Teil einer Strategie zur nachhaltigen räumlichen Entwicklung im Raum München Südwest. Bauprojekte der Nachverdichtung verändern jedoch gewachsene Strukturen und sorgen daher mitunter für Unverständnis und Unmut in der Bevölkerung. Auch werden nicht bei allen Nachverdichtungsprojekten bestehende städtebauliche und architektonische Qualitäts-Potenziale ausgenutzt. Ziel des Projektes ist es bei der Bevölkerung eine Stärkung der Akzeptanz gegenüber baulicher Nachverdichtung, die städtebaulich und architektonisch anspruchsvoll ist und trotz einer höheren Dichte eine hohe Aufenthalts- und Wohnqualität für die Nutzer und die Öffentlichkeit bereithält, zu erzeugen. Hierzu soll die Veröffentlichung und Erläuterung von guten Beispielen aus dem Raum und darüber hinaus beitragen. Gleichzeitig soll hierzu ein Dialog angestoßen und vertieft werden. Die Akzeptanz für qualitätvolle, dichtere Bauweisen soll perspektivisch auch durch eine gestalterische Aufwertung von Freiräumen im Raum Südwest erhöht werden (Beispiel: Landschaftspark Freiham) und durch Verbesserung der Vernetzung auch mit bestehenden hochwertigen Landschaften das Angebot für die Naherholung erhöhen. Dies ist auch vor dem Hintergrund weiterer Nachverdichtung, die einen Ausgleich in attraktiven Freiflächen erfordert, zu sehen. Außerdem soll der Wert der Funktion von Freiräumen für die Gliederung der Siedlungsstrukturen und der Wirkungen auf das regionale Klima vermittelt werden.

Projektmaßnahmen:

Erstellung einer Ausstellung, die beispielhafte Lösungen von baulicher Nachverdichtung im Maßstab von Quartier und Einzelgrundstück zeigt. Gegenstand der Maßnahme ist die inhaltliche und gestalterische Konzeption und Herstellung einer Ausstellung auf ca. 5 mobilen Tafeln o. ä. in Zusammenarbeit mit Institutionen wie den Landratsämtern, der Bayerischen Architektenkammer, dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München. Die Beispiele können auch überregionaler Herkunft sein. Für die Unterstützung bei der inhaltlichen Arbeit und der gestalterischen Aufbereitung soll ein Architekturbüro/Grafiker eingeschaltet werden, weil für eine auch den Laien überzeugende Präsentation Erfahrung, spezielle Kenntnisse und Arbeitsmittel erforderlich sind. Die Ausstellung soll in den Kommunen des Raumes Südwest, vorzugsweise in den Rathäusern, gezeigt werden. Begleitend

wird ein Flyer erstellt. Die Eröffnung der Ausstellung findet im Rahmen einer Auftaktveranstaltung mit Fachvorträgen statt. Aus der gemeinsamen Arbeit an der Ausstellung erwächst ein Arbeitskreis der Kommunen im Raum, in dem ein fachlicher Austausch über anstehende Nachverdichtungsplanungen erfolgt.

In-Gang-Setzen eines Prozesses für ein Projekt "Grünes Band München Südwest". Das Band soll bestehende und in Entwicklung befindliche attraktive Landschaften und Freiräume des Münchner Südwesten verbinden und ein öffentliches Bewusstsein für den Wert einer großräumig vernetzten Landschaft, insbesondere für die Naherholung, vermitteln. In einem ersten Schritt erarbeiten die Kommunen im Rahmen eines Workshops eine "Schatzkarte" auf der sowohl bestehende attraktive Naherholungs-Freiräume als auch Potenzialflächen / Projekte vermerkt werden. Das Ergebnis wird den Stadt- / Gemeinderäten bzw. Fachausschüssen vorgestellt und die weitere Vorgehensweise interkommunal abgestimmt.

Zeitplan:

Ausstellung: Erstellung Projektstruktur: 4. Q. 2016; inhaltliche Konzeption Ausstellung, technische Umsetzung (2017), Auftaktveranstaltung, Tournee durch Kommunen im Gebiet (2018);

Grünes Band: Projektstruktur und Einarbeitung (3. Q. 2017); Erstellung Schatzkarte einschließlich Gremienvorstellung mit Beschluss zur weiteren Vorgehensweise (2018).

Umsetzungsstand:

Ausstellung: Der Auftakt der Ausstellung fand am 18. Oktober im Foyer der Gemeinde Gauting statt wurde durch zwei Fachvorträge begleitet. Seit dem tourte die Ausstellung, jeweils mit eigener Vernissage, durch die Kommunen Krailling, Starnberg, Germering und Pasing. Planegg, Neuried und Gräfelfing erhalten die Ausstellung in den nächsten Monaten.

Für das Projekt „Grünes Band München Südwest“ wurde eine Kooperation mit dem EU-Projekt LOS_DAMA! geschlossen. LOS-DAMA! erarbeitet gemeinsam mit dem RM die Schatzkarte. Am 02.03.2018 fand der Auftakt Workshop mit ca. 30 Akteuren aus Naturschutz, Heimatschutz und Freizeitvereinen statt. Extra für das Projekt wurde eine interaktive Onlineumfrage erstellt, die aktuell ausgewertet wird. Hier hatten die Teilnehmer die Möglichkeit ihre Lieblingssorte und Geheimtipps im Vereinsgebiet zu nennen. Hieraus soll eine Schatzkarte für die Bürger entstehen, die Anreize schaffen soll die Naturschätze vor Ort zu erkunden und das am besten mit dem Rad, zu Fuß oder mit dem ÖPNV. Die Daten wurden u.a. bei drei Veranstaltungen (Märkte in Gauting, Krailling, Aubing) über ein PPGIS eingeholt. Bevor das Endprodukt fertiggestellt wird, steht ein weiterer Workshop am 20.07.18 mit Bürgerbeteiligung an.

Evaluierungs-Indikatoren:

Ausstellung: Das Projekt ist erfolgreich, wenn mindestens 3 positive Presseartikel über die Ausstellung veröffentlicht werden und mindestens 20 Teilnehmer an der Ausstellungseröffnung teilnehmen. Anzahl der Teilnehmer 30. Positive Presseartikel >3 in SZ, Münchner Merkur, Münchner Wochenanzeiger.

Grünes Band München Südwest: das Projekt ist erfolgreich, wenn jeweils positive Beschlüsse für die Weiterverfolgung des Themas in den Kommunalen Gremien gefasst werden und dort die konkreten weiteren

Schritte festgelegt werden. Des weiteren sollen insgesamt mindestens 20 Bürgerinnen und Bürger aus dem Raum München Südwest an den Schatzkarten-Workshops teilnehmen. Die Mitglieder haben einer Kooperation mit dem EU Förderprojekt LOS_DAMA! zugestimmt, die das RMMSW bei der Planung und Durchführung des Teilprojektes Grünes Band unterstützt. Dies wird als positiver Beschluss zur Weiterverfolgung bewertet, da eine Zusammenarbeit für die ggf. folgende Förderphase geplant ist. Bei den Veranstaltungen auf drei Marktsonntagen mit Bürgerworkshop haben bereits insgesamt 151 (Stand 08.06.2018) Bürger teilgenommen. Dies ergab die Auswertung der Online-Umfrage „Sei mein Schatz“.

Projekttitel

2. S- und Regionalbahnhöfe und Umfeld

Zuwendungsempfänger:

Verein Regionalmanagement München Südwest

Projektpartner:

Deutsche Bahn AG, Münchner Verkehrs- und Tarifverbund, Bayerische Eisenbahngesellschaft, Landkreise, ADFC, Oberste Baubehörde, Anbieter von Radverleihsystemen (MVG und andere Anbieter)

Projektraum:

Gebiet der Landeshauptstadt München (Stadtbezirke 19, 20, 21, 22), Stadt Germering, Gemeinde Gräfelfing, Gemeinde Krailling, Gemeinde Planegg, Gemeinde Gauting, Gemeinde Neuried, Stadt Starnberg

Projektziel/e:

Qualifizierung der S- und Regionalbahnhöfe und der Umfeld durch Verbesserung der Verknüpfungsfunktion der Verkehrsträger (insb. Rad und Bus), Nutzungsverdichtung und eine funktionale und gestalterische Aufwertung des Stadtraumes. Damit Attraktivitätssteigerung des schienengebundenen Verkehrs und Steigerung der Verkehrsanteile des öffentlichen Verkehrs, Rad- und Fußverkehrs. Die gemeinsame Vorgehensweise schafft Synergien bei der konzeptionellen Arbeit und Projektumsetzung die für den Gesamttraum München Südwest wirksam werden. Vorhandene Mängel an den Bahnhöfen sind Anzahl und Qualität der Radabstellplätze, Informationsangebot Abfahrtszeiten Bahnen und Busse, verbesserungswürdige Aufenthaltsqualität, Nutzungsmängel (brachliegende oder untergenutzte Flächen), fehlendes Informationsangebot zur Freizeitnutzung.

Projektmaßnahmen:

Einrichtung, Organisation und Moderation einer Projektgruppe, bestehend aus den Kommunen des Regionalmanagements, als zentrale Arbeits- und Steuerungsgruppe für das Thema "Bahnhöfe". Hinzuziehung von Projektpartnern je nach Maßnahme und Bedarf. Klärung von zusätzlichen Fördermöglichkeiten (ROB, OBB) sowie von Möglichkeiten zur Optimierung der Tarifgrenzen des MVV im Raum des Regionalmanagements.

Als Grundlage für die Arbeit der Projektgruppe erfolgt eine Zusammenstellung der bereits vorliegenden Zustands-/ Mängelerfassungen der 12 Bahnhöfe/Haltepunkte der Linien S 8 und S 6 vom Bahnhof Pasing stadtauswärts sowie der unmittelbaren Umfeld in Bahnhofs- und Bahnhofsumfeldsteckbriefen. Die Zusammenstellung der Unterlagen sowie deren Ergänzung und einheitlicher Zusammenfassung erfolgt durch einen Dienstleister mit Unterstützung der Kommunen (Bauämter). Schwerpunktmäßig werden die Flächen

betrachtet, auf die die Kommunen einen Zugriff haben. Die Beauftragung eines Dienstleisters ist erforderlich um einen raschen Projektfortschritt zu gewährleisten, weil für die Bearbeitung die Nutzung von Software zur Planerstellung von Vorteil ist.

Erarbeitung von Qualitätsstandards der Haltepunkte im Hinblick auf Ausstattungsmerkmale, vor allem für die Verknüpfung mit dem Rad (z. B. Ladestationen E-Bikes, Fahrradparkhäuser, Radverleihstationen), Dokumentation in einem gemeinsamen Papier, Beratung und Austausch über Strategien zur Umsetzung. Ggf. gemeinsame Abstimmung von Maßnahmen mit der DB AG.

Erstellung eines Konzeptes zur Interkompatibilität der bestehenden Radverleihsysteme privater/kommunaler Anbieter für die Nutzer im Gesamttraum. Bestandsaufnahme des bestehenden Angebots und der Infrastruktur (Stationen). Klärung der Voraussetzungen für eine Erweiterung auf weitere Kommunen im Raum mit den Anbietern, größeren Unternehmen und Kommunen. Erarbeitung eines Umsetzungsvorschlages für die Kommunen.

Erarbeitung von Qualitätsstandards der Haltepunkte der S 6 Pasing - Starnberg (Würmtal) für Freizeitnutzer zur Erhöhung des Anteils des ÖV im Freizeitverkehr und Entlastung der Straßen, insbesondere an den Wochenenden/Feiertagen. Bewerbung des Streckenastes S 6 Pasing - Starnberg als "Freizeitbahn" (Erstellung eines Flyers, Informationen auf Internetauftritt des RM München Südwest z. B. zu Möglichkeiten des Fahrradverleihs an den Haltepunkten)

Regelmäßiger Austausch in Sitzungen der Projektgruppe über Stand, Maßnahmen, Vorgehensweise und Erfahrungen bei der Entwicklung der Bahnhofsumfelder der Kommunen.

Zeitplan:

2016: Initiierung der Projektgruppe, Erarbeitung der Bahnhofssteckbriefe, Beginn Erarbeitung Qualitätsstandards, Grundlagenermittlung Radverleihsysteme; 2017: Weiterführung Erarbeitung Qualitätsstandards Rad, Erarbeitung Qualitätsstandards Freizeitnutzer, Tagung Projektgruppe Bahnhofsumfelder, Erarbeitung Flyer Freizeitbahn, 2018: Erstellung + Veröffentlichung Flyer "Freizeitbahn", Tagung Projektgruppe Bahnhofsumfelder, Umsetzungsvorschlag Radverleihsysteme.

Umsetzungsstand:

Die Projektsitzungen waren mit durchschnittlich 14 Teilnehmern gut besucht, was von hohem Interesse der beteiligten Kommunen an einem Projektfortschritt zeugte. Insbesondere die Einladung zur Sitzung mit der DB wurde von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern dankend angenommen. Dort wurden Handlungsmöglichkeiten im Bezug auf Gestaltung der Bahnhöfe und deren Umfeld besprochen.

Im November 2017 fand daraufhin ein Workshop statt, bei dem die wichtigsten Handlungsbedarfe gesammelt und schriftlich erfasst wurden. Im April 2018 wurden die Handlungsbedarfe wieder an die Deutsche Bahn gespiegelt zur weiteren Diskussion, bisher ohne Stellungnahme / Rückmeldung.

Für das Teilziel „S6 Freizeitbahn“ wurden Anziehungspunkte aus den Bereichen Kultur, Natur und Sport über die Gemeinde-/Stadtverwaltung abgefragt und zusammengetragen. Das RM und seine Mitglieder sehen die Produktion eines eigenen Flyers für die Bewerbung der S6 für unzureichend zielführend an, sodass man sich darauf einigte die

Projektmaßnahme mit der Schatzkarte zu verbinden. Dadurch entsteht ein ganzheitliches Produkt, das die Freizeitqualität im Münchner Südwesten gebündelt abbildet. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass die zur Verfügung stehenden Finanzmittel gebündelt werden können, und so auch ein hochwertigeres Produkt entsteht.

Im Teilprojekt „Radverleihsysteme“ wurden Bedarfsabfragen durchgeführt und Gespräche mit der MVG geführt (08.08.2017). Aktuell befinden sich die Kommunen unabhängig vom RM bereits in Verhandlungen mit der MVG – einige neue Stationen wurden bereits installiert. Eine parallele Bearbeitung/Betreuung ist nicht gewünscht/sinnvoll.

**Evaluierungs-
Indikatoren:**

Das Projekt ist erfolgreich, wenn sich die Kommunen regelmäßig an den Arbeitstreffen beteiligen (Mitgliedskommunen nehmen mit großem Interesse an den Projekttreffen teil und bringen sich allesamt mit viel Engagement für den Projekterfolg ein) und die Ergebnisse (Qualitätsstandards) in die kommunalen Planungen mit einfließen (kann planmäßig noch nicht bewertet werden). Der Projektverlauf wird regelmäßig auf der Internetseite des Vereins aktualisiert. Bisherige Projekttreffen- und verläufe werden auf der Vereinshomepage beschrieben.

Verhandlungen zum Thema Radverleihsysteme zwischen Kommunen und Anbieter (MVG Rad, Nextbike) sollen anlaufen. Die Verhandlungen laufen auch unabhängig vom RM. Gräfelfing und Planegg eröffneten bereits dieses Jahr Radverleihstationen. Das Regionalmanagement steht zur Vermittlung zwischen Kommunen und Anbieter jedoch weiterhin zur Verfügung.

Projekttitel

3. Projektgruppe "Themennetzwerk Mobilität"

Zuwendungsempfänger:	Verein Regionalmanagement München Südwest
Projektpartner:	Landkreise FFB, STA, M sowie LHM, Münchner Verkehrs- und Tarifverbund, Staatliches Bauamt, Autobahndirektion Südbayern
Projektraum:	Gebiet der Landeshauptstadt München (Stadtbezirke 19, 20, 21, 22), Stadt Germering, Gemeinde Gräfelfing, Gemeinde Krailling, Gemeinde Planegg, Gemeinde Gauting, Gemeinde Neuried, Stadt Starnberg
Projektziel/e:	Schaffung eines Themennetzwerkes "Mobilität" der beteiligten Kommunen und weiterer Akteure bzw. Projektpartner in Raum München Südwest. Im Netzwerk wird die durch das ROEK München Südwest begonnene integrierte Betrachtung von Entwicklungen und Projekten der Siedlungsentwicklung und eine an neue Herausforderungen angepasste Mobilität (Mobilitätskonzepte- und angebote) fortgesetzt und verstetigt. Die Abstimmung geht damit über das gesetzlich erforderliche Maß hinaus. Ziel der Projektgruppe ist es zudem weitere konkrete Projekte zu benennen und für eine Umsetzung vorzubereiten (ggf. Einreichung weiterer Fördermittelanträge)
Projektdaßnahmen:	Einrichtung, Organisation und Moderation der Projektgruppe "Themennetzwerk Mobilität", bestehend aus den Kommunen des Regionalmanagements. Die Projektgruppe tagt 3 Mal jährlich ggf. unter Hinzuziehung von Projektpartnern, Experten und Planern. Die zu bearbeitenden Themen werden in der ersten Sitzung festgelegt.
Zeitplan:	Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung, 2 Projektgruppentreffen (2016), danach jeweils 3 Projektgruppentreffen/Jahr (zwei im 1. Hj., eines im 2. Hj.)
Umsetzungsstand:	Seit September 2017 fanden zwei Sitzungen des Themennetzwerkes Mobilität statt. Sitzung 01. Dezember 2017: Green City e.V. zum „Bus mit Füßen“ und Vortrag Best Practice Beispiel Starnberg zur Umsetzung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Sitzung 07. Juni: Fachreferent der Anwaltskanzlei Döring Spieß zum Thema „Stellplätze im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht“. Die Bürgermeister/-innen der Mitgliedsgemeinden und -städte sind neben dem Themennetzwerk Mobilität auch im Projekt 02 S-Bahnhöfe und Bahnhofsumfelder sowie in den Mitgliedsversammlungen beteiligt. Zu weiteren Sitzungen die Bürgermeister/-innen einzuladen ist aufgrund terminlicher Überschneidungen nicht möglich. Da in den Mitgliederversammlungen auch Gesprächsthemen aus dem Themennetzwerk Mobilität aufgegriffen werden, findet ein intensiver Austausch unter den Bürgermeistern/-innen demnach dennoch statt.
Evaluierungs-Indikatoren:	Das Projekt ist erfolgreich, wenn die Netzwerktreffen wie geplant stattfinden und sich jedes Mal mindestens die Hälfte der Bürgermeister dafür Zeit nehmen und im Falle einer Abwesenheit eine Vertretung organisieren. Bisher wurde die Zielerreichung teilweise erreicht. Bei den Treffen nahmen jedes Mal mindestens fünf von acht Bürgermeister/innen teil. Die restlichen Gemeinden wurden jeweils

durch Mitarbeiter der Bau- bzw. Planungsämtern vertreten. Die Durchführung von zwei Projektgruppentreffen im ersten Halbjahr 2018 wurde als Erfolgsindikator nicht erreicht, da es Schwierigkeiten in der Terminfindung gab und die Bürgermeister/-innen bei einigen weiteren Terminen (Ausstellungen, Marktsonntage, Fahrradkarte) zur Stelle sein mussten. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die Teilnahme von mindestens 3 Kooperationspartnern. Ziel wurde erreicht. Kooperationspartner: Verkehrsmanagement Starnberg, Green City eV. und Anwaltskanzlei Döring Spieß.

Projekttitel

4. Grüne Radl-Routen München Südwest

Zuwendungsempfänger: Verein Regionalmanagement München Südwest

Projektpartner: Arbeitskreis "Würmtal das Radltal" (Gräfelfing, Planegg, Krailling, Neuried), ADFC, AGFK Bayern e.V., Münchner Verkehrs- und Tarifverbund

Projektraum: Gebiet der Landeshauptstadt München (Stadtbezirke 19, 20, 21, 22), Stadt Germering, Gemeinde Gräfelfing, Gemeinde Krailling, Gemeinde Planegg, Gemeinde Gauting, Gemeinde Neuried, Stadt Starnberg

Projektziel/e: "Grüne Routen" wurden vom ADFC Fürstenfeldbruck für verkehrsarme und zügige Radrouten zwischen dem Landkreis Fürstenfeldbruck und der Landeshauptstadt München entwickelt. Es wurden Informationen zu sieben Routen (Routenbeschreibung, Karten, GPS-Track) veröffentlicht (Internetpräsenz ADFC FFB, Flyer Metropolregion München). Außerdem wurden vom ADFC Dachau vier Routen, die aus dem Landkreis Dachau nach München führen, erarbeitet. Sechs der zusammen 11 Routen betreffen den Projektraum. Die kartographische Darstellung der Routen ist einfach und für den Normalnutzer nicht ausreichend. Zudem sind die Routen in der breiten Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. Für den Projektraum ist das Netz noch nicht vollständig. Es fehlt zudem eine gut lesbare Übersichtskarte, die auch den Gelegenheitsradler anspricht. Ziel des Projektes ist die Förderung des Radverkehrs einschließlich Elektrofahrräder, insbesondere für Wege von und zur Arbeit, zum Ausbildungsplatz, Verbesserung des Modal-Split zugunsten des Radverkehrs, Verringerung von Verkehrsemissionen (Lärm, Abgase) des motorisierten Individualverkehrs im Projektraum.

Projektmaßnahmen: Überprüfung und Ergänzung des Netzes der Grünen Routen für den Projektraum in Abstimmung mit dem ADFC Fürstenfeldbruck und Dachau. Erstellung einer Übersichtskarte des Projektraumes in der die Grünen Routen verzeichnet sind einschließlich Beschreibungen für die einzelnen Routen, GPS-Track etc. Die Karte muss durch einen Dienstleister erstellt werden, weil hierfür entsprechende Erfahrung und technische Ausstattung erforderlich ist. Integration in den Internetauftritt des Vereins. Integration der Routen in den MVV-Radroutenplaner. Druck und Veröffentlichung einer Übersichtskarte. Öffentliche Veranstaltung auch unter Einbeziehung von Gewerbebetrieben/großen Arbeitgebern.

Netzwerkarbeit zum Thema Radverkehr z. B. durch Teilnahme an den Treffen der Gruppierung: Würmtal das Radltal, Kontakt zu ADFC, Radverkehrsbeauftragte der Kommunen

Zeitplan: 2016: Einarbeitung und Erstellung Projektstruktur, Überprüfung und Ergänzung des Netzes der Grünen Routen durch Kommunen und Projektpartner; 2017: Erstellung der Karte/Inhalte Internet, Flyer, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen in den Kommunen (2017 und 2018)

Umsetzungsstand: Die Radroutenkarte inklusive Radroutenbeschreibung wurde am 17. Juni in Neuried bei der Auftakttour STADTRADEL 2018 veröffentlicht. Alle

**Evaluierungs-
Indikatoren:**

Karten waren bereits zwei Wochen später vergriffen, sodass umgehend der Druck eines weiteren Satzes beauftragt wurde.

Die Integration der Fahrradkarte auf die Internetseite des Vereins stellt sich weiterhin aus finanziellen Gründen schwierig dar. Eine Einbindung, insbesondere einer interaktiven Karte, übersteigt das veranschlagte Budget des Projektes.

Die Radrouten wurden erfolgreich in den MVG Radroutenplaner integriert und sind nun leicht aufzufinden. Auch die GPS Tracks sowie die Routenbeschreibungen lassen sich nun problemlos herunterladen.

Das Projekt ist erfolgreich, wenn mindestens 500 neue Karten in den Mitgliedskommunen verteilt werden. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist wenn die Anzahl an Presseartikeln 3 entspricht sowie die erfolgreiche Integration der Karte auf der Internetseite des Vereins. Die öffentliche Veranstaltung ist als Erfolg zu sehen, wenn mindestens 25 Personen teilnehmen.

Erfolgreich: Der erste Satz von 1.000 Fahrradkarten ist bereits vergriffen. Weitere 1.000 Karten sind bestellt und werden in der ersten Juli-Woche wieder zur Verfügung stehen. > 3 Presseartikel wurden veröffentlicht. An der Veranstaltung nahmen rund 50-60 Personen teil.

Die Integration der Radroutenkarte stellt derzeit noch technische Schwierigkeiten dar.